

Produktname: Ephrin-A5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10537**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht 26kDa

Antigen-Informationen

Genname	EFNA5
Alternative Namen	EFNA5; EPLG7; LERK7; Ephrin-A5; AL-1; EPH-related receptor tyrosine kinase ligand 7; LERK-7
Gen-ID	1946.0
SwissProt ID	P52803
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Ephrin-A5, Aminosäurebereich: 130–210

Hintergrund

Ephrin-A5, ein Mitglied der Ephrin-Genfamilie, verhindert die Bündelung von Axonen in Kokulturen kortikaler Neuronen mit

Astrozyten, einem Modell für die späte Entwicklung und Differenzierung des Nervensystems. Die EPH- und EPH-verwandten Rezeptoren bilden die größte Unterfamilie der Rezeptor-Tyrosinkinasen und sind an der Vermittlung von Entwicklungsprozessen, insbesondere im Nervensystem, beteiligt. EPH-Rezeptoren besitzen typischerweise eine einzelne Kinasedomäne und eine extrazelluläre Region mit einer Cystein-reichen Domäne und zwei Fibronectin-Typ-III-Repeats. Die Ephrin-Liganden und -Rezeptoren wurden 1997 vom Eph-Nomenklaturkomitee benannt. Basierend auf ihren Strukturen und Sequenzverwandtschaften werden Ephrine in die Ephrin-A-Klasse (EFNA), die über eine Glycosylphosphatidylinositol-Bindung an der Membran verankert ist, und die Ephrin-B-Klasse (EFNB), die Transmembranproteine sind, unterteilt. Die Eph-Rezeptorfamilie weist ähnliche Funktionen auf: Sie kann aktiv die Axonbündelung stimulieren. Bindet sie an die extrazelluläre Domäne ihres entsprechenden Rezeptors, induziert sie eine kompartimentierte Signalübertragung innerhalb einer caveolae-ähnlichen Membranmikrodomäne. Dieses Signalereignis erfordert die Aktivität der Tyrosinkinase Fyn. Ähnlichkeit: Sie gehört zur Ephrin-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Kompartimentiert in diskreten caveolae-ähnlichen Membranmikrodomänen. Untereinheit: Bindet (aufgrund von Ähnlichkeit) an EPHB2. Bindet an die Rezeptor-Tyrosinkinasen EPHA2, EPHA3 und EPHB1.

Forschungsbereich

Axonführung;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Ephrin-A5-Antikörpers